

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Telephon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Abdruckbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurier monatlich 2 K 40 h, halbjährlich 7 K 20 h, ganzjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Bolo, Piazza Carli 1.

Volauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbureaus übernommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklametexten im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwenkbauer.

VI. Jahrgang

Bolo, Samstag, 18. Juni 1910

— Nr. 1575 —

Drahtnachrichten.

(K. I. Korrespondenzbureau.)

Das Sommerprogramm des Kaisers.

Wien, 17. Juni. Wie die „Zeit“ erfährt, steht das Reise- und Aufenthaltsprogramm des Kaisers für diesen Sommer bereits in großen Zügen fest.

Der Monarch, der am 21. d. vormittags in Sanft Köstten weilt und um 11 Uhr 5 Minuten vormittags wieder in Wien-Penzing eintrifft, wird schon am 22. nachmittags Wien wieder verlassen, um sich nach Budapest zu begeben, wo er am Abend eintrifft. Der Budapest-Exkurs wird drei bis vier Tage dauern. Am 25. d. vormittags wird der Monarch in der Hofburg den neuen ungarischen Reichstag mit der Thronrede feierlich eröffnen. Nach demselben oder am nächsten Tag kehrt der Kaiser wieder nach Wien zurück.

Voraussichtlich am 30. d. wird der Monarch sich zu einem mehrtägigen Exkurs nach Mailand begeben. Der nächste Aufenthalt soll ausschließlich der Erholung gewidmet sein. Von der Anwesenheit des Monarchen bei der Feier nach der Enthüllung des Kaiserjagdbentmals abgesehen, wird daher der Kaiser an seinen größeren Verpflichtungen anlässlich seines 80. Geburtstages teilnehmen.

Anfangs September kehrt der Monarch nach Wien zurück, um dann am 12. September beginnenden Kaisermandern in Oberungarn teilzunehmen. Der Kaiser wird nach den neueren Dispositionen in Felds-Biskösz sein Hauptquartier aufschlagen. Dahin begab sich auch heute wieder eine aus dem Hofwirtschafts-Direktor v. Pritschky, Hofoberkommissar v. Beckbecker, Hofkommissar Martinz, Hofbauinspektor Heinrich, Hofsekretär Jivsa und Hofstierarzt Hamböck bestehende Kommission, um die Vorbereitungen zur Etablierung des kaiserlichen Hauptquartiers zu treffen.

In den ersten Vormittagsstunden des 16. September werden die Kaisermandern abgeblasen werden, und der Kaiser trifft noch nachmittags in Wien ein. Wenige Tage später dürfte der deutsche Kaiser in Wien ein treffen.

Die Erkrankung des deutschen Kaisers.

Berlin, 17. Juni. Den letzten Nachrichten zufolge, die über das Befinden des Kaisers in die Öffentlichkeit gedrungen sind, dürfte der Heilungsprozess länger dauern, als ursprünglich angenommen wurde. Die Rückbildung und völlige Auffaugung des Ergusses geht naturgemäß nur langsam vor sich und es ist daher unwahrscheinlich, daß sich dieser Prozess innerhalb eines kurz abgegrenzten Zeitraumes abwickelt. Die jüngste Erkrankung Kaiser Wilhelms wird jetzt mit einem Automobilunfall in Zusammenhang gebracht, den der Kaiser vor einiger Zeit erlitten hat.

Erkrankung der Königin von Rumänien.

Bukarest, 17. Juni. Die Königin ist an einem leichten Anfall von Appendicitis erkrankt.

Rückkehr des griechischen Königs.

Athen, 17. Juni. (Agence d'Athene.) König Georg ist hierher zurückgekehrt. Am Bahnhof hatten sich die Mitglieder der Regierung, das diplomatische Korps und die Spitzen der Behörden eingefunden. Eine zahlreiche Menschenmenge bereitete dem Könige lebhafte Ovationen. Auch vor dem königlichen Palais sammelte sich eine große Menschenmenge, welche dem König ostantzte. Der König erschien auf der Freitreppe des Schlosses und dankte für den ihm bereiteten Empfang.

Audienz des ungarischen Finanzministers.

Budapest, 17. Juni. Das Ungar. Korresp.-Bureau meldet aus Wien: Finanzminister Lulacs, der gestern hier eingetroffen ist und im ungarischen Ministerium Wohnung genommen hat, begab sich um 1/2 10 Uhr vorm. nach Schönbrunn, wo er um 10 Uhr von Seiner Majestät in Audienz empfangen wurde. v. Lulacs erstattete Sr. Majestät Bericht über Resorvangelegenheiten, hauptsächlich über die Jubelmitteils-vortage. Die Audienz dauerte eine Stunde. v. Lulacs wird im Laufe des heutigen Tages dem Finanzminister

Ritter v. Bilinski einen Besuch abstatten und kehrt um 5 Uhr nachm. nach Budapest zurück.

Ernennung.

Wien, 17. Juni. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht: Der Kaiser ernannte den Hofrat Simon Lettich des Oberlandesgerichtes in Triest zum Oberlandesgerichtspräsidenten dortselbst.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 17. Juni. Das Haus nahm in einfacher Abstimmung die zweite Gruppe des Budgets an, welche Inneres, Unterricht, Justiz und Landesverteidigung umfaßt, und begann hierauf die Spezialdebatte der dritten Gruppe, umfassend Handel, Eisenbahnen und öffentliche Arbeiten.

Zur Frage der italienischen Universität.

Wien, 17. Juni. Ueber Einladung des Ministerpräsidenten Freiherrn von Vinieth traten heute Vormittag die Vorstände des deutschen Nationalverbandes und der christlichsozialen Vereinigung zu einer Besprechung zusammen, welcher auch der Minister für Kultus und Unterricht, der Handelsminister und der Justizminister bewohnten. In dieser Besprechung wurden die von beiden Parteien hinsichtlich ihrer Stellungnahme zu dem bekannten Vermittlungsvorschlag bezüglich der italienischen Fakultätsfrage gefassten Beschlüsse gegenseitig mitgeteilt und zur Kenntnis genommen. Bei diesem Anlasse wurde der Vorschlag nochmals eingehend durchbesprochen, worin sich eine Erörterung über die weitere formelle Behandlung der Angelegenheit knüpfte.

Die Ausmusterung aus der Marineakademie.

Fiume, 17. Juni. Das Reichskriegsministerium, Marinektion, hat mit 16. d. und Rang vom 1. Juli ernannt zu Seekadetten die Böglinge des vierten Jahrganges der Marineakademie: Weigner, Baumann, Maglic, Prebada, Fröhlich, Sachers, Wollrab, Viemert, Ivan, Sterz, Joanetti, Gsch, Alberti, Karber, Jaccaria, Fiala, Precheisen, Ullmann, Delga, Gläfer, Kelez, Toth, Felner, Angeli, Babic, Barich, Uhlir, Brodmerkel, Liz und Prinz.

Das Attentat in Sarajevo.

Sarajevo, 17. Juni. Die Untersuchung über das Attentat ist noch nicht abgeschlossen und schreitet nur langsam vorwärts, wiewohl weitere fünf Verhaftungen, meist durchreisender montenegrinischer Hochschüler vorgenommen wurden.

Sarajevo, 17. Juni. Die unverzüglich im weitesten Umfang eingeleiteten, sehr genauen polizeilichen Erhebungen haben bisher keinen einzigen Anhaltspunkt ergeben, der die Annahme rechtfertigte, daß das Attentat auf den Landeschef politische Motive zum Grunde liegen und die Tat auf ein Komplott zurückzuführen sei. Es steht fest, daß Bogdan Zerajic keinen Komplizen hatte, wie auch die Schilderungen über sein Leben und Wesen übereinstimmend besagen, daß er ein zwar solider, aber verschlossener Mensch war, der die Gesellschaft mied, mit niemandem verkehrte und stets eigene Wege ging. Nach dem Ergebnis der Untersuchung ist das Attentat als Einzeltat eines um seinen moralischen Halt gekommenen, sicher auch geistig nicht mehr normalen Menschen anzusehen.

Aggram, 17. Juni. Wie seitens der Polizei mitgeteilt wird, sind in der Wohnung, die der Attentäter Zerajic in Aggram zuletzt innehatte, auch einige anar-chistische Schriften gefunden worden. Die Polizei nimmt an, daß Zerajic, der krank war und seine Studien vollständig vernachlässigt hatte, die Tat aus Verzweiflung begangen hat.

Semlin, 17. Juni. Die „Politika“ leitet die beiden Telegramme über das Attentat mit Beschimpfungen des Desterreich-Ungarns und mit einer Verherrlichung des Attentäters ein, dessen Name heute alle Serben mit Trauer, zugleich aber mit Achtung aussprechen, denn er habe ebenso wie alle andern Serben unter der Tyrannei Desterreich-Ungarns gelitten. Er habe erkannt, welche Komödie mit der gestrigen Eröffnung des bos-nischen Landtages aufgeführt wurde, und habe mit

seiner Tat den Weg gezeigt, den man im Kampfe gegen den fremden Eindringling und Tyrannen gehen müsse. Die bosnische Regierung werde sich gewiß bemühen, die Wahrheit über den Helbentod des Attentäters zu unterdrücken. Das werde jedoch nichts nützen, denn Zerajic wollte nicht als Anarchist, sondern als Serbe den Chef der Agenten jener Desterreicher töten, die gekommen seien, sein Volk zu vernichten.

In ernstlichen politischen Kreisen Belgrads verurteilt man jedoch das Attentat auf Baron Varesanin schon deshalb, weil man befürchtet, es könnte schlechte Folgen für die serbische Bevölkerung in Bosnien und der Herzegovina haben.

Die dritte ungarische Universität.

Budapest, 16. Juni. Nach einer Mitteilung des „Magyar Hirlap“ soll der Ministerrat als Standort der dritten ungarischen Universität Preßburg ausgewählt haben. Angeblich soll an der neuen Universität, deren Baubeginn nach dem Ausschreiben des Ex-Ex-Baustandes beabsichtigt ist, auch eine Fakultät für militärische Wissenschaften errichtet werden.

Schiffsnachricht.

Wien, 17. Juni. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. „Kaiser Karl VI.“ gestern zu zweitägigem Aufenthalte in Montevideo eingetroffen. An Bord alles wohl.

Die Affäre Graba — beigelegt.

Wien, 17. Juni. Der christlichsoziale Abgeordnete Graba, der bekanntlich in einer Versammlung des christlichsozialen Vereines gegen verschiedene Parteigenossen Anwürfe gerichtet hat, hat durch eine Erklärung alle Beschuldigungen zurückgenommen, womit die Affäre definitiv beigelegt erscheint.

Wien, 17. Juni. Das Tagesgespräch bildet die Erklärung des christlichsozialen Stadtrates Graba, worin er die bekannten Beschuldigungen der christlichsozialen Partei zurückzieht. Graba hatte die Führer der Christlichsozialen beschuldigt, sie dienen dem Gotte „Nimm“. Der Wiener Stadtrat, sowie die Abgeordneten Bielohlawek und Armann klagten deswegen. Die Aufhebung der Immunität Grabas war kürzlich von Landtage beschlossen worden. Die Verhandlung vor Gericht hätte demnächst stattfinden sollen, entfällt aber da die Klagen zurückgezogen wurden.

Das türkische Kriegsbudget.

Konstantinopel, 17. Juni. Die Kammer begann die Verhandlung des Kriegsbudgets, welches vom Kriegsausschusse mit 9,786.714 Pfund präliminiert worden ist, während die Regierung 14,071.435 Pfund verlangt hat. Der Kriegsminister begründete die geforderten Kredite und erklärte, die Türkei müsse ihre Stellung als 5. Wehrmacht Europas wegen der geographischen Lage, der inneren Verhältnisse und wegen der Fortschritte der Kriegsorganisation der Balkanstaaten beibehalten. Der Kriegsminister brachte eine Vorlage über einen größeren Betrag ein, welcher auf zwei Jahre verteilt, hauptsächlich zur Anschaffung von 66.000 Gewehren, 100 Feld- und 60 Gebirgsgeschützen, weiters zur Anschaffung von Festungsgeschützen und zur Vervollständigung der Verteidigungs-werke von Adrianopel, Kirklisse, Dimotika und Samina sowie zum Baue von Ubitationen bestimmt ist.

Die konstitutionelle Krise in England.

London, 16. Juni. Premierminister Asquith und der Vord-Ranzler hielten heute Nachmittag im Privatzimmer des Premierministers im Unterhause eine Besprechung mit Balfour und Vord Lansdowne.

Die Press-Association teilt mit, man habe sich geeinigt, eine formelle Konferenz zwischen den Vertretern der beiden Parteien über die konstitutionelle Krise abzuhalten. Die erste Sitzung dieser Konferenz soll in der nächsten Woche stattfinden.

Der Zwischenfall im Piräus.

Konstantinopel, 17. Juni. Nach Informationen der Postbrücke der griechische Minister des Aeußern dem türkischen Gesandten in Athen Entschuldigungen wegen des Zwischenfalles im Piräus aus und versprach eine strenge Bestrafung der Schuldigen.

Der Ministerrat beschloß einen Schadenersatz für die mißhandelten und bestohlenen Ottomanen zu verlangen.

B u l a r e s t, 17. Juni. Der Dampfer „Imperatral Trajan“ ist heute nachts fahrplanmäßig wieder nach Alexandrien abgegangen. Die Dampfer der Seeschiffahrtsgesellschaft werden den Pyräus nicht mehr anlaufen.

Attentatsversuch auf Taft?

N e w y o r k, 16. Juni. Ein offenbar geisteskranker Mann drang bis zur Tür des Präsidenten Taft im Weißen Hause in Washington vor. Er wurde verhaftet. In der inneren Tasche seines Anzuges wurde ein Revolver vorgefunden.

Ein neuer Weltrekord für Höhenflug.

I n d i a n o p o l i s, 17. Juni. Der Aviatiker Brookins hat bei seinem Hochfluge mit einem Wright-äroplan die Höhe von 5000 Fuß erreicht und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Ueberfall auf einen französischen Militärposten.

M a d r i d, 17. Juni. Blättermeldungen aus Melilla zufolge ist dort das Gerücht verbreitet, daß 400 Mauren den französischen Militärposten bei Beni Graffen angegriffen hätten. Die Verluste sollen auf beiden Seiten beträchtlich gewesen sein.

Zum Morde an dem türkischen Redakteur Samim.

K o n s t a n t i n o p e l, 17. Juni. Der Herausgeber des sozialistischen Blattes „Ishrat“, welcher den Brief des ermordeten Redakteurs Samim veröffentlicht hat, ist verhaftet worden. Der verantwortliche Leiter des jungtürkischen Komitees Nazim weist die gegen das Komitee erhobenen Verdächtigungen in der Mordaffaire zurück.

Der Prozeß gegen den Bankdieb Colpi.

W i e n, 17. Juni. In der Woche vom 4. bis 9. Juli wird sich vor dem Schwurgerichte unter Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. Wach der ehemalige Kontorist der Banca cooperativa in Trient Giuseppe Colpi wegen eines großen Bankdiebstahls zu verantworten haben. Colpi ist beschuldigt, im August vorigen Jahres, einen Tag vor Antritt seines Urlaubs, in der Mittagspause die Kasse der Bank mit einem Nachschlüssel geöffnet und Wertpapiere sowie Bargeld von zusammen 340 000 Kr. gestohlen zu haben. Der Diebstahl wurde schon am Nachmittag entdeckt und der Staatsanwalt ließ sämtliche Beamte und Diener der Bank verhaften. Während sich die Unschuld der übrigen herausstellte, wurden bei Colpi Kopie des Nachschlüssels für die Kasse, außerdem aber großes Material gefunden, das die hochverräterische Tätigkeit Colpis und einer ganzen Reihe von Irredentisten aufdeckte. Es wurden im Laufe der Untersuchung fünfzehn Personen verhaftet, die an dieser Bewegung teilgenommen haben sollen. Der größte Teil der gestohlenen Summe wurde einige Zeit nach der Verhaftung Colpis durch einen Priester, dem ein fremder Mann das Geld unter dem Siegel des Beichtgeheimnisses übergeben hat, der Bank zurückgestellt, doch fehlten 15.000 Kr. Das hiesige Landesgericht hat nun die Verhandlung über den Bankdiebstahl gegen Colpi ausgeschrieben und dieselbe für den künftigen Monat anberaumt. Der Prozeß gegen ihn und seine Komplizen wegen der irredentistischen Umtriebe wird im Herbst stattfinden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 18. Juni 1910.

Gedenktage. 18. Juni: 1757: Schlacht bei Kolin, Sieg der Oesterreicher über die Preußen. 1815: General von der Tann-Nachambacher, geb. Darmstadt, († 26. April 1881, Meran). — Schlacht bei Waterloo, Sieg Wellingtons und Blüchers über Napoleon I. 1850: Rich. Feulner, Komponist, geb. Graz. 1860: Enthüllung des Ryskyerdenkmals. 1903: Karl Gassenbauer, Chirurg, † Wien, (geb. 30. Oktober 1842, Oberveleach, Kärnten).

Belobung. Dem Fregattenleutnant Josef Polub wird für seine unermüdete und von bestem Erfolge begleitete Dienstleistung als Personaladjutant des Hofenadmirals die belobende Anerkennung im Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen.

Evangelische Gemeinde. Morgen findet in der evangelischen Kirche (Via Specula) um 1/2 11 Uhr ein Gottesdienst statt.

Der Umbau der „Luffin“. Wie der „N. Fr. Br.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, entspricht die von dem Blatte gebrachte und von uns wiedergegebene Meldung, daß das Kriegsschiff „Luffin“ zu einer Hofreisegacht adaptiert werden soll, nicht den Tatsachen. Die „Luffin“ stand lange Zeit als Maschinen- und Feizerschulschiff in Verwendung; gegenwärtig sind jedoch die Kessel- und Maschinenkomplexe bereits unbrauchbar, und die artilleristische und torpedistische Ausrüstung entspricht dem heutigen Stande der Technik in keiner Weise mehr. Der Umstand jedoch, daß der Schiffskörper noch tadellos ist, hat die Frage des Umbaus dieses Schiffes angeregt. Hierbei hat die Er-

wägung bestimmend gewirkt, daß unsere Kriegsmarine in absehbarer Zeit an die Einführung von Explosivmotoren wird schreiten müssen, und daß nach Einführung solcher Motoren auch ein in der Wartung derselben geschultes Personal vorhanden sein muß. Man trägt sich daher mit der Absicht, in die „Luffin“ zwei Explosivmotoren, die dem Schiffe bei 1600 Pferdekraften 14 Seemeilen Geschwindigkeit erteilen werden, einzubauen und das Schiff sodann als Maschinenschulschiff zu verwenden. Für einen Umbau des Schiffes sprach weiters die Tatsache, daß unsere Kriegsmarine außer der 1857 erbauten und unbrauchbar gewordenen Yacht „Fantasie“, deren Streichung aus der Flottenliste demnächst erfolgen soll, für Dienstesreisen der Flaggenoffiziere und Generale nur die Yacht „Valcroma“ besitzt, mit welcher das Auslangen nicht mehr gefunden werden kann. Der Ankauf einer neuen Yacht, die nur für Dienstesreisen verwendet werden soll, schien aus budgetären Gründen untunlich. Aus dieser Erwägung resultierte die Absicht, die „Luffin“ nach bewirktem Umbau neben ihrer Verwendung als Maschinenschulschiff auch als Yacht für dienstliche Reisen maritimer und militärischer Dignitäre heranzuziehen, auf diese Weise zwei Zwecken zu dienen und dadurch die Auslagen zu verringern. Der Umbau der „Luffin“ dürfte 850.000 Kronen kosten. Eine Verwendung der „Luffin“ als Hofreisegacht ist, wie erwähnt, nicht in Aussicht genommen.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ vorgestern in P o l o h a m a eingelaufen. 3 Wochen Aufenthalt. Alles wohl.

Der Archäologe Herr Professor Dr. G n i r s erhielt dieser Tage von Seiner k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand ein Handschreiben, in welchem der Thronfolger Herrn Professor G n i r s für die umsichtige Konservierung unserer Vaudenmäler Höchste Anerkennung und sein volles Lob ausspricht.

Unstirierte Beilage. Die morgige Beilage bringt folgende Bilder: Die Zivilisten der größeren Staaten, Dornburg, der Bierkrieg in Bayern, Bilder zur Horomäus-Engklita, das Kaiserdenkmal in Ischl, Erzbischof Dvornit von Zara, usw.

Die Seelenmesse für den kürzlich verstorbenen k. u. k. Stabsoberschwabenmeister Hermann P u l i c wird Samstag, den 25. d. M., um 9 Uhr Früh in der Marinepfarrkirche gelesen werden.

Staatslotterielose, deren Ziehung am 30. d. n Budapest stattfindet, sind zu 4 Kronen per Stück in der Creditanstalt (am Foro) zu haben.

Zum Attentat auf den bosnischen Landesherrn. Der Attentäter Bogosjub resp. Bogdan Zeračić ist der Sohn armer Leute. Er besuchte die Volksschule in Nevefinje und absolvierte das Gymnasium in Mostar mit gutem Erfolg. Sodann ging er nach Agram, wo er auf der Universität aus studierte. Sein bereits 75jähriger Vater und seine 50jährige Mutter, eine geborene Milović, leben mit den 3 jüngsten Kindern in einem Han bei Nevefinje. Zeračić war seit 22. Mai in Sarajevo und wohnte im „Hotel Sarajevo“ in der Gemalusagasse. Er gab dort an, daß er in Slidze die Kur gebrauche und zur Erholung die Studien unterbrochen habe. Auch über die Kaiserstage hat sich Zeračić in Sarajevo befunden. Einer seiner Cousins ist Major in Serbien. Ein anderer Rusin Stabsarzt in Rußland. Die ganze Familie ist serbisch-orthodoxer Konfession. — Das Franziskaner Provinzordensseniorat für Bosnien hat Donnerstag in der Franziskanerkirche ein feierliches Leichenabgehalten, welches als Dank g o t t e s d i e n s t für die Errettung des Landeshefens Erzellen Baron B a r e s a n i n von B a r e s vor den mörderischen Augen galt.

Aus eigener Unachtsamkeit. Vorgestern vormittags wurde der 16jährige Pompeo Rodella (wohnhaft Via Mesajio 14) in der Sianastraße von dem Tramwagen Nr. 10 zu Boden geschleudert, wobei er Verletzungen leichter Natur davontrug. Ein Verschulden trifft ihn selbst, da er längs der Schienen ging und die Warnungssignale nicht beachtete.

Dalmatien, das Land der Sonne, eine Wanderfahrt an der Adria von M. B a n d i. Mit 142 Illustrationen nach photographischen Aufnahmen und einer Uebersichtskarte. 8 Bogen. Gr.-Oktav. Gebd. in Originalband 8 Kr. — 7.20 Mk. — Seit einigen Jahren ist die ganze Dementlichkeit daran, dem lange genug vernachlässigten Wunderlande an der Adria, dem Königreich Dalmatien, ihr eingehendes Interesse zu widmen. Die Verhältnisse der Vergangenheit sollen nun von der Gesamtheit möglichst rasch und vollständig gutgemacht werden und die österreichische Regierung hat sich in richtiger Würdigung der Bedeutung dieses Landes an die Spitze dieser weitausgreifenden Bewegung zur Hebung Dalmatiens gestellt. Im Sinne dieser Aktion ist auch das vorliegende Buch entstanden, das in Wort und Bild für die reichen landschaftlichen und kulturellen Schönheiten Dalmatiens eintritt und das es sich zur Aufgabe gestellt hat, den internationalen Fremdenverkehr nach diesem herrlichen Lande der Sonne und der Schönheit zu lenken. Nicht als „Reiseführer“ soll dieses Buch dienen, sondern es soll dafür eintreten, die reichen Schönheiten Dalmatiens an der Hand künstlerisch vollendeter Bilder und in Worten herrlicher Begeisterung der Welt vor Augen zu führen und zu zeigen, daß Dalmatien da unten an der Adria ein Land besitzt, das an

Schönheit und Herrlichkeit läßt mit Italien und Griechenland, ja mit allen Küstenländern der Welt wetteifern kann. Das ist die Aufgabe, welche das mit 142 vortrefflichen Bildern geschmückte und vornehm ausgestattete Werk, das als schönstes Buch für Dalmatien bezeichnet werden kann, zu erfüllen beabsichtigt und das seines Erfolges wohl sicher sein darf. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinokasino. Heute, Samstag den 18. d. M. wird im Marinokasino ein Garten-Restaurantkonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

Lawn-Tennis-Wettkampf. Das für den Herbst geplante Retour-Interklubmatch zwischen dem i. Mar. Off.-L.-K. und dem Mar.-Korps-Off.-L.-K. gelangt bereits S o n n t a g, den 19. d. M. auf den Plänen des letzteren Klubs am Monte Jaro zur Austragung. Die Zusammenstellung der Spieler ist genau die gleiche, wie letzten Sonntag; es kam also im vollsten Sinne des Wortes von einem Revanchekampf gesprochen werden. Aller Voraussicht nach wird der Sieg wieder den jüngeren Spielern zufallen und zwar mit 9:4 oder 8:5 Punkten. Interessant ist, daß das Jahresmittel der teilnehmenden Herren der beiden Klubs sich wie 38:0 zu 22:4 verhält. Totalisateur und Buffet am Platz.

Betriebskrankenkasse der k. u. k. Kriegsmarine. Am Sonntag, den 26. d. M., findet im Apollo-Saale um 1/2 9 Uhr vormittags die ordentliche Generalversammlung statt. Näheres siehe Plakate.

Generalversammlung. Die vom Vereine der „Kanzleigehehilfen und Kanzleihilfsarbeiter“ (Marine-Kanzlisten) für heute anberaumte außerordentliche Generalversammlung findet n i c h t statt.

Militärisches.

Aus dem Marine-Personal-Verordnungsblatt. Allerhöchste Entschlüsse. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruht allergnädigst zu verleihe: den S.-Sch.-Kpt. Karl Kaiser in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung den Orden der Eisernen Krone 3. Kl. mit Rücksicht der Tage. — Zu ernennen: der Einjährig-Freiwilligen Mediziner, Doktor der gesamten Heilkunde Emanuel Fügner (mit 1. Juli 1910; Rang 6. Juni 1910) des 4. Regiments der Tiroler Kaiserjäger zum provisorischen Fregattenarzt. — Anzuordnen: die Uebernahme des mit Wartegebühr beurlaubten Marineflabsarztes Dr. Josef Soudel nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landdienst untauglich, in den Ruhestand (mit 1. Juli 1910). Domizil Graz. — Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion: Ernannt werden (mit 1. Juli 1910) zum Maschinenbauleben in der Reserve der Reserve-Maschinenquartiermeister Eugen Mora, zum Marinediener 2. Kl. der Oberstabsmaschinenwärter Adolf Stengel der 12. Kompanie als derzeit dienstuntauglich auf die Dauer von 6 Monaten. Urlaubsort Wien. — In die Reserve wird überetzt (mit 6. Juli 1910) der Untermaschinenwärter Peter Micalovich. — In den Ruhestand werden versetzt (mit 1. Juli 1910) der Marinekommissar 1. Kl. Ernst Schausberger als invalid. Domizil Wien; der Marinediener 1. Kl. Markus Maruchich auf sein Ansuchen. Domizil Pola. — In Abgang kommen der Konteradmiral des Ruhestandes Karl Spegler v. Oltmar als am 29. Mai 1910 zu Graz gestorben; der Minierschiffkapitän des Ruhestandes Rudolf v. Sabes als am 31. Mai 1910 zu Graz gestorben. — Dienstbestimmungen: Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“ prov. Freg.-Kzt Dr. Sinko von Marochino. — Auf S. M. S. „Adria“ Mar.-Kom. 1. Kl. Rudolf Schredl. — Zum k. u. k. Marinejaght Pola Mar.-Kom. 2. Kl. Josef Semera. — Zum k. u. k. Marinehospital Pola prov. Freg.-Kzt Dr. Erich Jantsch. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seeresenals Pola Mar.-Kom. 1. Kl. Jaroslav Zupner, Mar.-Kom. 2. Kl. Josef Bretnar. — Zur Maschinenbaudirektion des k. u. k. Seeresenals Pola Mtsch.-Ing. 1. Kl. Robert Wöhler. — Zum k. u. k. Marineelektrischen Komitee Pola Mtsch.-Ing. 1. Kl. Jaroslav Krzajek (für die 2. Abt.). — Auf S. M. S. „Custoga“ Mar.-Kom. 1. Kl. Josef Machnich. — Zur VIII. Abteilung des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion, Wien, Mar.-Kom. 1. Kl. Wilhelm Gaber. — Zur technischen Abteilung des k. u. k. Seebezirkskommandos Trieste Mar.-Kom. 1. Kl. Peter Deussi. — Zum k. u. k. Marinehospital Pola prov. Freg.-Kzt Dr. Emanuel Fügner. — Laut Marinekommandotelegramm wird bestimmt: Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“ Seelabett Franz Waldner.

Urlaube. 3 Monate S.-Sch.-Kpt. Wilhelm Pachet (Dest.-Ung.). — S.-Sch.-L. Adolf Ritter v. Polorny (Dest.-Ung.). — Ob.-Mtsch.-Kzt. 2. Kl. Julius Schua (Dest.-Ung.). 8 Wochen Mar.-Kom. 2. Kl. Josef Bretnar (Dest.-Ung.) 14 Tage Freg.-B. Hermann Dublay (Deutschland). 7 Tage Mar.-Kom. Ignatz Schwaiger (Wein a. d. Donau).

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. Juni 1910. Allgemeine Uebersicht Die Position des Hochdruckgebietes im NW ist unverändert geblieben. Der G-Rand des Kontinents bleibt noch von weiterem Druck bedeckt. In der Monarchie teilweise bis ganz bewölkt, schwache bis mäßige felsche Winde, geringe Wärmedifferenzen. An der Adria heiter bis leicht wolkig, N.-W.liche Winde, wärmer. Die See ist im N. ruhig, im S. leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter, Land- und Seewinde, zunehmend wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 762.9 2 Uhr nachm. 762.4°C Temperatur um 7 „ + 20.2 2 „ + 25.0 Regenüberschuß für Pola: 27.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 21.5°. Angegeben um Uhr 2 30 nachmittags.

Bairisches Bier „Regent“ liefert gekühlt ins Haus

lie mannte B. Buch Nur
annte B. Buch Via Giulia
ma Nr. 5.

Schloß Ofterno.

Man von H. S. Merriman. — Nachdruck verboten.
Nach einer kleinen Pause fuhr Steinmetz fort: „Ich habe es Ihnen gern verheimlicht, um ihret- wie um des Ihrigen willen. Unser tägliches Leben wird nur dadurch unheimlich, daß wir von unseren Nächsten so wenig wissen; es gibt viele Dinge, die wir am besten gar nicht erfahren. Diese Geschichte hätte dazu gehören können, aber der Baron kam ihr auf die Spur, und ich halte ich es für besser, wenn ich es Ihnen sage, als sieiner.“

Paul schaute nicht um. Der Wolfshund bellte noch immer sein eigenes Echo an.

„Natürlich war ich ein Narr,“ sagte Paul nach einer langen Pause. „Das weiß ich, aber —“ er wandte sich um und blickte Steinmetz mit starren Augen an — „aber ich möchte lieber weiter ein Narr bleiben, als einem anderen Menschen eines solchen Verbrechens verdächtigen.“

Steinmetz zeichnete noch immer Muster auf den Holzbloch.

„Uns Männern fällt es sehr schwer, derlei Dinge vom Standpunkte einer Frau zu betrachten,“ sagte er endlich langsam. „Sie haben eine andere Auffassung von Ehre, besonders wenn sie schön sind. Das ist unsere Schuld; es mag Versuchungen geben, von denen wir nichts wissen.“

Steinmetz blickte langsam auf und sah, daß Paul in den letzten paar Minuten um zehn Jahre älter geworden war.

Er sah ihn nicht länger als eine Sekunde an, weil der Anblick dieses Gesichtes ihm weh tat; aber er sah in dieser Sekunde, daß Paul nicht verstehen wollte. Dieser starke Mann in der vollen Jugendkraft der Glieder und Energie wollte gerecht sein weiter nichts.

„Comprendre c'est pardonner,“ zitierte Steinmetz leise.

Der Fürst trat langsam auf den Stuhl zu, auf den er gewöhnlich Steinmetz gegenüber saß. Er ging und ließ sich nieder, als hätte er eine lange Reise hinter sich.

„Was soll geschehen?“ fragte Steinmetz.

„Ich weiß nicht, — es liegt ja nichts daran. — Was raten Sie mir?“

„Es muß so vieles geschehen, daß es schwer ist, zu sagen, was zuerst getan werden muß. Wir dürfen nicht vergessen, daß der Baron wütend ist und allen Schaden, den er Ihnen zufügen kann, sogleich anstiften wird. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß das Dorf in einem Zustand glimmenden Aufruhrs ist, und daß zwei Frauen unserer Sorge anvertraut sind.“

Paul bewegte sich unruhig auf seinem Stuhl. Der Intendant hatte den richtigen Ton angeschlagen; dieser Mann war am glücklichsten, wenn er sich für andere abmühen konnte.

„Und was soll mit Etta geschehen?“ murmelte er.

Der Ton seiner Stimme ließ Steinmetz zusammenzucken. „Sie müssen mit ihr sprechen,“ — antwortete er sinnend. „Gewiß müssen Sie mit ihr sprechen, — vielleicht kann sie Ihnen alles erklären.“

Er blickte unter den struppigen, grauen Augenbrauen über den Tisch hinweg zu ihm hinüber. Paul sah in diesem Augenblick nicht wie jemand aus, der für Erklärungen zugänglich ist, — nicht einmal für die Erklärungen einer schönen Frau; aber es gab etwas, das Karl Steinmetz bei all seiner Erfahrung nie ganz hatte ergründen können: die Macht einer Frau über den Mann, der sie liebt, oder einmal geliebt hat.

„Sie kann Stephan Banowitsch' zerstörtes Leben nicht erklären, — sie kann keine Entschuldigung für die tausend unnatürlichen Todesfälle finden, die sich bloß in diesem Gouvernement jeden Winter ereignen.“

Das hatte Steinmetz gefürchtet, — die Gerechtigkeit.

„Geben Sie ihr wenigstens Gelegenheit,“ sagte er.

Paul sah zum Fenster hinaus.

„Wenn Sie es wünschen,“ murmelte er.

„Ja, Paul, ich wünsche es. Ich bitte Sie darum; und vergessen Sie nicht, daß sie — kein Mann ist.“

Die Sonne war längst untergegangen, und das Zwielicht bedeckte eisig und hoffnungslos das beschnittene

DANKSAGUNG.

Die Gefeertigte erlaubt sich auf diesem Wege dem Herrn Dr. Heinr. Martinz für die überaus aufopfernde und pflichtgetreue Behandlung des Familienoberhauptes, sowie dem Herrn Kommandanten S. M. S. „Bellona“, allen Herren Offizieren, Beamten, Vorgesetzten, Kameraden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme, die zur Linderung des Schmerzes bei dem Verluste ihres unvergesslichen Gatten und Vaters

HERMANN LULIĆ

beigetragen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen. Weiters wird der aufrichtigste Dank allen liebevollen Personen ausgesprochen, die dem teuren Verbliebenen auf dem letzten Wege das Geleite gaben und den Grabhügel mit Blumen und Kränzen schmückten.

Die hl. Seelenmesse wird am Samstag, den 25. d. M. um 9 Uhr vormittags in der Marineparkirche gelesen werden.

Die trauernde Familie.

Land. Steinmetz sah nach der Uhr. Eine Stunde war verstrichen, seit sie beisammen waren, eine von jenen Stunden, die in einem Leben so viel bedeuten, wie ein Jahr. Er mußte die Uhr nahe ans Gesicht halten, um die Zeiger zu sehen; das Zimmer war beinahe dunkel, denn ohne besondere Weisung ließ sich niemals ein Diener blicken.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Riviera“. Angelommen sind am 17. Juni 1910: Alexander Devi, Kaufmann, Trieste. Heinrich Madjanek, Reisender, Wien. Eugen Wittmann, Privatbeamter, Wien. Johann Meier, Reisender, Wien. Alan de Riviera, t. u. t. Dinienschiffleutnant, Pola, mit Frau.

Haeder:

Der franke Gasmotor.

Wartung, Betrieb und Reparatur. — Preis gebunden Rr. 4.80. Vorrätig bei:

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Cüchtige Musiklehrerin. Staatlich geprüfte Klavier- und Gesangslehrerin, gewesene Lehrerin der Musikschulen Kaiser in Wien; erteilt gewissenhaften Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, besglichen auch Abrenimmt sie die Vorbereitung zur Staatsprüfung. Via Castropola 27, neben der deutschen Staatsvolkschule. 760

Herrn und Damen, welche Vorliebe zum Postdienste haben, erteilt ein Fachmann Unterricht. Schriftliche Aufträge, bezw. Anfragen unter „Postfachmann 213“ an die Administration. 213

Heiratsantrag. Welche junge, feise und anständige Dame, nicht über 28 Jahre alt und mit einigen hundert Kronen Vermögen, wäre geneigt, einen feischen und gebildeten Herrn behufs Ehe kennen zu lernen. Mädchen, welche slowenisch perfekt sprechen, bevorzugt. Bin 26 Jahre alt, feisch und besige ein schönes Gelbesparnis. Nichtantwort Briefe samt Bild sind unter Chiffre „Einslgemeit“ bis 23. d. M. an die Administration des Blattes zu richten. Scherz verboten. Discretion Ehrensache. 785

Schönes elegant möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Piazza Porta St. Gio. 808

Möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Via Nuova 1, Parteece rechts. 793

Wohnung der 9. Rangsklasse ist ab 1. Juli 1. J. an Marine- bezw. Militärstabspersonen zu vermieten. Näheres in der Beamtenuniformierung. 240

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör für 1. August zu mieten gesucht. Aufträge an die Administration. 811

3 neue Parterrewohnungen, 4 Meter hoch, je Zimmer, Kabinett, Küche und Holzlage, 50 Quadratmeter Fläche, ab 1. Juli zu vermieten. Via Medolino Nr. 50. 806

Wohnung! Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht. Erforderlich wäre ein Saal, beiläufig 40 m² groß, 1 oder 2 größere Zimmer und ein Garten. Angebote werden in der Baderbäckerei Jankovits (neben Hotel „Central“) entgegengenommen. 800

Zither in tadellosem Zustand, zu verkaufen. Via Giulia Nr. 5, billig zu verkaufen. Via Monte Capelletta 1, 1. St. 810

Eiskalten

Denkmäler der Kunst in Dalmatien. Herausgegeben von Georg Kowalezyk. Mit einer Einleitung von Prof. Dr. Bornelius Gurkit. — Preis in 2 Ganzleinen-Mappen Rr. 150.—

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahser).

Zimmermaler **Vladimir Vojska** übernimmt

allerlei Malerarbeiten. 241

Anmeldungen und Bestellungen nimmt Herr **Z. Gjurin, Friseur, Via Sergla 49** entgegen.

Verschiedene Baugründe

auf Monte Capelletta,

Monte Paradiso, Monte

Rizzi, in Via Carlo de

Francesco, zu verkaufen.

Anfrage bei **K. K. Exner**

Via Besenghi 14. 785

Alfonso Antonelli

Port' Aurea, Ecke Via Giulia,

empfiehlt seine älteste Dro-

guerierie u. Farbwarenhandlung

mit grossem Depot Mineral-

wässer. 812

Visit- und Adresskarten in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei **Jos. Krmpotic, Piazza Carl 1.**

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE



Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachel Imperial Sec, Cachel Imperial Gout Americain.

Händlerant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Konfektionshaus IGNAZIO STEINER

GOERZ Piazza Foro POLA Piazza Foro TRIEST

Reichhaltige Auswahl

Leinen-Anzüge, weiss und färbig, Lüster - Saccos, Hosen, Gilets, Touristen-Hemden für Herren und Knaben.

Blusen

Tull, Spitzen, Seide, Foulard, Voile, Battist, Leinen, Zephir, Creton, Etermine.

Original-Modelle

Costüme, Leinen, weiss u. färbig, Staubmäntel, Lüster, Leinen, Rohseide, Schossen, Panama, Voile, Lüster, Schlafröcke, Voile, Battist, Creton.

Spezialität

Mädchen-Kleidchen in Battist, Leinen, Voile, Panama.

Wäsche — Jupons — Badekostüme.

Schneider-Atelier ersten Ranges.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.) 223

Echte

Gileté-Friseur-Apparate

bei

Giovanni Pauletta

Pola, Port' Aurea. 3-226

Lüftingers

Wanzenötter

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. — Man verlange nur eine Flasche

Lüftinger bei

Alfons Antonelli

Doguerie, Pola. 194

Wiso.

Ich beehre mich hiermit höflichst, meinen sehr geschätzten Kunden geziemend bekannt zu geben, daß im Laufe des Monats Juni mein bestbekanntes Wöbrel-geschäft und die Tapeziererei von Via Barbacani Nr 3 in die ebenerrdigen Räumlichkeiten der

Villa ex „Monai“

(vis-à-vis Marinelastrino) übertragen wird. Nur das bisher mir bewiesene Wohlwollen bittend, zeichne ich mit Hochachtung G. Manzoni.



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histria“ POLA.

Reiche Auswahl in Ruderleibchen, färbigen Hemden, (Löwenmarke), ferner Alleinverkauf der österreichischen Dauerwäsche. 188

Grosses Sortiment in Badeanzügen und Panama-hüten für Herren und Damen.

Warenhaus Fröhlich & Eöbl Pola, Via Sergia 17-19-21.

Unsere

SCHUHWAREN

werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. Grösstes Unternehmen seiner Art in der öst.-ung. Monarchie. Illustrierte Kataloge portofrei.

Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft. Filiale: Pola, Via Sergia Nr. 14.

Spezialität: Original Goodyaer Welt der beste Schuh der Gegenwart. Grösste Auswahl von Schuhwaren jeder Art in anerkannt vorzüglicher Qualität.

